

Pressemitteilung 17.07.2020

Grötsch: „Der Verdacht drängt sich nun auf, dass bewusst gegen die FREIEN WÄHLER in Bad Steben Stimmung gemacht wird.“

Bad Steben. Die Berichte über eine mögliche Wahlfälschung in Bad Steben reißen nicht ab. Fakt ist mit Stand 17. Juli 2020: Es gibt **keinen** Verdacht. Weder gegenüber einzelnen Personen der FREIEN WÄHLER, noch gegen politische Gruppierungen! Hans Martin Grötsch, stellv. Landesvorsitzender FREIE WÄHLER Bayern: „**Der Verdacht drängt sich nun auf, dass bewusst gegen die FREIEN WÄHLER in Bad Steben Stimmung gemacht wird.**“

Grötsch äußert sich nun in einer Stellungnahme. Grund dafür sind anhaltende Gerüchte, die auch am Montag, 13. Juli 2020, in einer Marktgemeinderatssitzung in Bad Steben geäußert wurden.

1. Ursprung der Debatte ist die Nominierungsversammlung am 18. November 2019 zur Kommunalwahl. Diese hat Hans Martin Grötsch persönlich geleitet – anders, als in der Öffentlichkeit dargestellt: Richtig ist, Vertreter von CSU und SPD haben an der Nominierungsversammlung teilgenommen. Nachdem Grötsch die öffentliche Versammlung beendet hatte, gab es den Hinweis, dass im Anschluss eine interne Sitzung der FREIEN WÄHLER Bad Steben folgt. Nach dem Gruppenbild und Abschluss des Wahlprotokolls, verließ auch der stellv. Landesvorsitzende Grötsch die Veranstaltung. Kurz davor verließ auch der FREIE WÄHLER-Kreisvorsitzende, Frank Stumpf, die Veranstaltung. Falsch ist daher die Überschrift in der Berichterstattung: „FREIE WÄHLER Bad Steben werfen CSU und SPD raus“.

2. Aus den Medien war zu entnehmen, dass der FREIE WÄHLER-Marktgemeinderat Oelschlegel einen SPD-Marktgemeinderat physisch und psychisch attackiert habe. Es steht bis dato fest, worüber auch die Frankenpost berichtet hat:
Diesen Vorwurf weist Oelschlegel gegenüber unserer Zeitung ganz entschieden zurück: „Während Oliver Rabel mich unrechtmäßig in dieser Nacht sogar fotografierte, habe ich ihm lediglich auf die Schulter getippt, um ihn auf sein Vergehen hinzuweisen“, beschreibt Oelschlegel den nächtlichen Vorfall. Er betont: „Es kam in keinster Weise weder zu einer psychischen noch zu einer physischen Auseinandersetzung.“
Rabel’s Behauptungen seien Verleumdungen. Oelschlegel verweist auf Zeugen, die bestätigen könnten, dass in dieser Nacht die Konversation zwischen beiden Marktgemeinderäten „in einer ruhigen und gelassenen Stimmung stattfand“.

3. Aus den Medien war ebenfalls zu entnehmen, dass die FREIEN WÄHLER die Wahlplakate zu früh aufgehängt hätten. Es steht bis dato fest, was Oelschlegel erklärt: „Wir haben die Plakate am 14. Februar gegen 23.15 Uhr – also etwa 45 Minuten zu früh – zur Plakatierung vorbereitet abgestellt, und nicht, wie behauptet, zwei Tage vor der verordneten Frist plakatiert. Nach einer schriftlichen Mitteilung der Verwaltung des Marktes Bad Steben vom 05.02.2020 durften wir ab Samstag, 15. Februar plakatieren.“ Deshalb hätten die FREIEN WÄHLER so am Freitag vor Mitternacht zum Samstag lediglich Vorbereitungen zur

Pressekontakt:

Hans Martin Grötsch, Am Breiten Rasen 46, 95030 Hof

t. 049

m. hansmartin.groetsch@fw-bayern.de

Plakatierung getroffen, sagt Oelschlegel. Das eigentliche Aufhängen hätten die Wahlhelfer erst am Samstag gegen 2.30 Uhr fertiggestellt.“ Interessant ist hierbei zu wissen, dass die Genehmigung der CSU und SPD auf den 16.02.2020 datiert war.

Grötsch führt dazu aus: „Bis heute gab es zu diesem Sachverhalt keine Anzeige durch Herrn Rabel und somit stelle ich fest, dass dieser Sachverhalt absichtlich hochgespielt wurde, um die FREIEN WÄHLER sowie die Person Ralf Oelschlegel im Vorfeld der Wahl in ein schlechtes Bild zu rücken. Herr Rabel sollte künftig mehr Aufmerksamkeit auf seinen SPD-Ortsverband legen, denn die Hauptversammlung scheint mehr als überfällig zu sein. Herr Rabel und ebenso seine beteiligten Rats-Kollegen sollten als gewählte Kommunalpolitiker ihre Energie auf ihre Arbeit für die Menschen konzentrieren. Sie setzen ihre Energie aber lieber für Grabenkämpfe ein“

4. Im Vorfeld der Kommunalwahlen wurde durch den CSU-Bürgermeister der Verdacht geäußert, dass es zu Unregelmäßigkeiten bei der Briefwahl in Bad Steben gekommen sei. Dies hat er unmittelbar auch an dem Wahlleiter im Landratsamt Hof mitgeteilt. Das ist die richtige Herangehensweise. Dies führte dazu, dass unterschwellig das Gerücht gezielt verbreitet wurde, dass FREIE WÄHLER-Bürgermeisterkandidat Jürgen Egelkraut sowie die FREIEN WÄHLER dahinterstecken würden.

Grötsch dazu: „Hier wurde kurz vor der Wahl gezielt eine weitere negative Behauptung in den Raum gestellt. Anscheinend wurde die Angst sehr groß, das Amt des Bürgermeisters sowie die Mehrheit der CSU und SPD im Marktrat zu verlieren.“

5. Am Donnerstag, 26. März 2020, wurden aufgrund einer anonymen Anzeige die Wahlunterlagen in Bad Steben durch die Staatsanwaltschaft Hof beschlagnahmt. Für Grötsch ist folgender Sachverhalt rätselhaft: „Wie kommt ein Bild von einem offiziellen Stimmzettel in die Frankenpost? Das Veröffentlichen von Stimmzetteln ist nur als Muster zulässig! Neben einer anonymen Anzeige wurde zudem der Frankenpost unrechtmäßig ein Foto zugespielt und anschließend auch veröffentlicht. Weiter wurde gezielt anonym das Gerücht um die Person Jürgen Egelkraut sowie die FREIEN WÄHLER geschürt. Ist die Weitergabe des Fotos nicht eine Pflichtverletzung einer Person im Rathaus und wurde dieser Sachverhalt durch den Bürgermeister Bert Horn behandelt und aufgeklärt?“

6. Die CSU fordert in ihrem Antrag für die Sitzung am 13. Juli 2020, das betroffene Mitglieder der FREIEN WÄHLER ihr Mandat ruhen lassen sollen, bis die Ermittlungen der Staatsanwaltschaft Hof abgeschlossen sind und beruft sich auf die Artikel der Frankenpost, die dieser anonym bzw. auf dubiosen Wegen zugespielt worden sind.

Zusammenfassend bewertet Grötsch den Sachverhalt deutlich:

„Die Staatsanwaltschaft Hof ermittelt aktuell noch immer in alle Richtungen. Es ist in den Stellungnahmen zu entnehmen, dass es keine Ermittlungsverfahren gegenüber Personen als auch Gruppierungen gibt. Aus der aufgezeigten Vorgehensweise muss vielmehr davon ausgegangen werden, dass es eine gezielte politische und persönliche Kampagne ist, weil es eine politische Gruppierung gewagt hat, einen Bürgermeisterkandidaten für die Kommunalwahl 2020 aufzustellen und große Angst herrschte, die Mehrheit im Marktgemeinderat zu verlieren“.

Pressekontakt:

Hans Martin Grötsch, Am Breiten Rasen 46, 95030 Hof

t. 049

m. hansmartin.groetsch@fw-bayern.de